



Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist das nationale Institut, das auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Deutschland erstellt. In diesen Bereichen berät es die Bundesregierung sowie andere Institutionen und Interessengruppen. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen. Es ist eine rechtsfähige Anstalt im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

In der Abteilung Chemikalien- und Produktsicherheit des BfR ist in der Fachgruppe „Steuerung der Verfahren und Bewertungsstrategien“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet für drei Jahre im EU-geförderten Drittmittelprojekt „RISKHUNT3R“ folgende Stelle zu besetzen:

Doktorand/in (w/m/d)

Kennziffer: 2795/2021 | Entgeltgruppe 13 TVöD

Die Beschäftigung erfolgt mit 65 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit (z. Zt. 25,35 Std.).

Die Befristung erfolgt auf Grund des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes.

Die Beschäftigung soll zur Promotion genutzt werden. Die Teilnahme am Promotionsbegleitprogramm ist verbindlich. Dieses dient der Vermittlung sowohl fachwissenschaftlicher als auch methodischer Kenntnisse und bietet die Möglichkeit, Promotionsprojekte regelmäßig in internen Veranstaltungen vorzustellen und vom wissenschaftlichen Austausch zu profitieren.

Aufgaben:

Im Rahmen des EU-Verbundprojekts „RISKHUNT3R“ sollen Methoden etabliert werden, die verlässlich und effizient eine Risikobewertung von Chemikalien ohne Tierversuche ermöglichen. Einen wichtigen Aspekt sollen dabei Methoden darstellen, die zentrale epigenetische Mechanismen adressieren, die in bisherigen Testverfahren nur unzureichend abgedeckt werden. Dazu soll im Rahmen der Arbeiten ein Zellsystem zur Detektion von Veränderungen epigenetischer Marker etabliert werden.

- Etablierung eines In-vitro-Zellsystems zur Detektion epigenetischer Marker (insbesondere H3K4me3, H3K9me3, H3K27me3)
- Etablierung, Durchführung und Auswertung von Lebendzellexperimenten sowie Integration des Testsystems zur Detektion epigenetisch wirksamer Substanzen in eine Teststrategie, einschließlich Testung ausgewählter Substanzen zum Nachweis der Relevanz der epigenetischen Effekte
- Selbständige Planung und Organisation von experimentellen Arbeiten und ggf. Anleitung technischer Mitarbeiter/innen

- Übernahme von Aufgaben im Laborbereich sowie im QM-System des BfR
- Anbahnung und Gestaltung von wissenschaftlichen Kooperationen, Bereitschaft zu Forschungsaufenthalten bei Kooperationspartnern
- Wissenschaftliche Auswertung und Dokumentation der Versuchsergebnisse
- Vorbereitung von Publikationen
- Präsentation der Ergebnisse auf wissenschaftlichen Konferenzen und Fachtagungen

Anforderungen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium (Master, Diplom oder ein vergleichbarer Universitätsabschluss) der Biochemie, Biologie, Chemie, Lebensmittelchemie oder einer vergleichbaren naturwissenschaftlichen oder biomedizinischen Fachrichtung
- Erfahrungen in der experimentellen Forschung zu biologischen, physiologischen oder toxikologischen Fragestellungen und praktische Erfahrung in grundlegenden Methoden erforderlich
- Interesse an der Anwendung und dem Erlernen moderner molekular- und zellbiologischer Methoden
- Praktische Erfahrungen in Zellkultur, Mikroskopie, Klonierung, FACS und PCR erwünscht.
- Vorerfahrungen bei der computergestützten Bildauswertung von Vorteil
- Interesse und Eignung an der eigenverantwortlichen Weiterentwicklung des Projekts werden vorausgesetzt
- Bereitschaft zu Forschungsaufenthalten bei Kooperationspartnern und der Teilnahme an Konferenzen
- Sehr gute Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift erforderlich
- Gute EDV-Kenntnisse sowie eine gewissenhafte Arbeitsweise, Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit sowie die Bereitschaft zu Dienstreisen werden vorausgesetzt

Unser Angebot:

- Vertrauensarbeitszeit
- 30 Tage Urlaub (5-Tage-Woche)
- Möglichkeiten des mobilen Arbeitens
- Sehr gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz
- Umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten
- Jobticket
- VBL-Betriebsrente
- Vermögenswirksame Leistungen
- AWO-Familienservice

Der Dienort ist Berlin.

Die Vorstellungsgespräche finden voraussichtlich in der **KW 23** statt.

Bewerbungsverfahren:

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann bewerben Sie sich bitte bis zum **20. Mai 2021** über unser Online-System:

[online bewerben](#)

Fragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an: bewerbung@bfr.bund.de

– Bitte senden Sie keine Bewerbungen an diese E-Mail Adresse –

Sofern Sie sich nicht online bewerben können, verweisen wir auf den Weg der postalischen Bewerbung unter Angabe der jeweiligen Kennziffer

[Bundesinstitut für Risikobewertung](#)

[Personalreferat - 11.17 -](#)

[Max-Dohrn-Str. 8-10](#)

[10589 Berlin](#)

Fragen zum Aufgabengebiet richten Sie bitte an:

Frau Dr. Josephine Kugler

Tel.: 030 18412-27132

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.bfr.bund.de/de/stellenanzeigen

Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.

Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt, von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.



Im Geschäftsbereich des
Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

